

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 47 (1972)

Heft: 11

Artikel: Die ersten "Demoiselles-Soldats" entdecken die Uniform

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ersten «Demoiselles-Soldats» entdecken die Uniform

Erstmals in diesem Jahr hatten Frankreichs Mädchen Gelegenheit, sich zu den gleichen Bedingungen wie ihre männlichen Kameraden freiwillig für den Dienst in den Streitkräften zu melden. 425 haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Gründe: Freude an der Uniform, militärische Tradition in der Familie, Angst vor Arbeitslosigkeit oder der Wunsch zur Ausbildung in technischen Belangen. 280 von ihnen wurden ausgewählt. Die Hälfte tut heute Dienst im Sanitätswesen.

Sie erhalten den gleichen Sold wie die männlichen Angehörigen der Streitkräfte: auf der untersten Stufe fFr. 22.50 im Monat, auf der nächsthöheren fFr. 40.20 (entspricht dem Sold eines Unteroffiziers). Und für alle gibt es auch die obligatorischen vier Pakete Zigaretten pro Woche. Vergeht sich ein Mädchen gegen die Disziplin, drückt Marianne vorerst ein Auge zu: Statt zu Arrest verdonnert zu werden wie ein Rekrut, erhält es lediglich einen Verweis. Beim zweitenmal hingegen: Uniform abgeben und Ausschluss aus der Armee!

Sieben Dienstzweige stehen den weiblichen Freiwilligen zur Verfügung: Sanität, Tätigkeit in Laboratorien oder wehrwissenschaftlichen Abteilungen, Übersetzer- und Dolmetscherdienst, Sozialdienst, technischer Dienst oder Einsatz als Motorfahrerinnen und Hostessen. Man erwartet, dass sich bis 1975 rund 5000 Mädchen melden werden. Nach Plan sollen bei den Landstreitkräften 2000, bei den Luftstreitkräften 1500, in der Marine 400, im Sanitätsdienst 750 und in der Gendarmerie 350 eingesetzt werden. Mädchen, die sich für den «Service national féminin» (S. N. F.) bewerben, werden unter der Voraussetzung angenommen, dass sie

- die französische Staatsangehörigkeit besitzen,
- nicht jünger als 18 und nicht älter als 27 Jahre sind,
- nicht verheiratet sind und nicht für ein Kind zu sorgen haben,
- im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Unser Mitarbeiter Apis Artault hat in der Kaserne der «Ecole des P. F. A. T. (Personnel féminin de l'Armée de Terre)» in Dieppe die ersten Stunden der eben eingerückten weiblichen Freiwilligen miterlebt.

1 0900: Aus allen Gegenden Frankreichs treffen die künftigen «Demoiselles-Soldats» in der Kaserne ein.

2 Noch etwas misstrauisch treten sie durch diese Pforte in eine fremde, unbekannte Welt, mit der sie schon in wenigen Stunden vertraut sein werden.

3 Erste Bekanntschaft mit der militärischen Bürokratie — Name, Vorname, Wohnort . . .

4 . . . und dann heisst's warten — wie überall beim Militär.

5 Bis zur Einkleidung probt man die ersten Formationen. Den nicht ausgesprochen fröhlichen Gesichtern nach zu urteilen, scheinen die Mädchen an solchen militärischen «Schönheitsübungen» kaum sonderlich Freude zu empfinden.



1



2



3



4



5



6



10



7



8



9



11

6 Aber jetzt wird's ernst. Die mitgebrachten Taschen und Koffer wurden abgegeben und durch ein einheitliches und praktisches Military-Modell ersetzt.

7 Eine Instrukturin mit den ihr anvertrauten Elevinnen vor dem Kleider-Magazin.

8 Kokett muss das Schiffchen sitzen! Die dunkle Instrukturin ist ein Unteroffizier der gabonesischen Streitkräfte und absolviert in Frankreich einen Ausbildungskurs.

9 Auch Militärschuhe müssen einer gewissen Eleganz nicht entbehren. Die Anprobe geschieht sorgsam und gründlich.

10 Das geräumige, hübsche Zimmer ist eingerichtet. Uniformen und Wäsche sind versorgt. Und jetzt heißt es sich fertigmachen zum ersten Appell.

11 Auch beim Knoten der Krawatte weiß man die geübte und hilfreiche Hand der Instrukturin zu schätzen.

12 Vor wenigen Stunden noch hätte man sie von anderen Mädchen in der Stadt kaum unterscheiden können. Jetzt tragen sie stolz die Uniform. Der erste Schritt zur «Demoiselle-Soldat» ist getan.

